

Nation – Begriff und Mythos

Der Begriff der Nation

Herder: Nation = Volk mit einheitlichem Nationalcharakter (aber: keine Überheblichkeit über andere Nationen)

Johann Gottfried Herder (1744-1803):
Theologe, Sprach- und Geschichtsphilosoph.
Mit seinen „Stimmen der Völker in Liedern“ brachte er den slawischen Völkern nationales Bewusstsein.

Fichte: Volk und Vaterland sind mehr wert als Staat und gesellschaftliche Ordnung

Johann Gottlieb Fichte (1762-1814):
Philosoph (Idealismus), Demokrat, Patriot.
Aufruf zum Kampf gegen Napoleon („Reden an die deutsche Nation“).

Arndt: „Soweit die deutsche Zunge klingt“

Ernst Moritz Arndt (1769-1860):
Deutscher Dichter, Professor für Geschichte in Greifswald und Bonn. Er unterstützte den Freiheitskampf gegen Napoleon.

Sieyès: gemeinsames Gesetz, gemeinsame gesetzgebende Versammlung

Emanuel Joseph de Sieyés (1748-1836):
Französischer Revolutionär. Er forderte eine Nation gleichberechtigter Bürger ohne Standesprivilegien.

Renan:

Nation
gemeinsame Vergangenheit
+
tägliches Plebisitz

Ernest Renan (1823-1892):
Französischer Orientalist, Religionshistoriker.
Er fasste seine Nationsdefinition unter dem Eindruck der Abtretung des Elsass an Deutschland 1871.

Kulturnation = Volksnation

KRITERIEN: Sprache
Kultur
Geschichte

Nation als natürliche Größe des menschlichen Zusammenlebens
(objektivistische Definition)

Staatszugehörigkeit
Zugehörigkeitsgefühl
(subjektivistische Definition)

WURZELN: Herder
Romantik

Aufklärung
Französische Revolution

HISTORISCHE URSCHE: bis dahin keine staatliche Einigung Deutschlands

frühe Ausbildung eines ge einten Staates in Frankreich

DOMINANZ IN: Deutschland
Italien
z. T. Ostmitteleuropa

Westeuropa
USA

BEISPIELE: Deutsche
Polen 1795-1918
Italiener bis 1859
Iren bis 1921

Frankreich
Großbritannien
Schweiz
Belgien
Österreich

Mythen der deutschen Nation

■ Mythen allgemein

- **Definition von Mythen**
 - symbolgeladene Vorstellungswelten
 - ohne rationale Argumentation
 - Vereinfachung, Idealisierung, Verbindung von Wahrem und Falschem, mythische Verwischung, legendäre Verklärung
 - Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart
 - Wirkung durch emotionalen Gehalt
 - meist als Gründungs- und Ursprungsmythos
- **Funktion von Mythen**
 - Sinnstiftung von kollektivem Bewusstsein, von nationaler Identität
 - dabei Abgrenzung nach außen

■ Hermannsmythos

- **Legende**
 - **Varusschlacht** (9 n. Chr.) als Symbol für den Freiheitskampf des germanischen Volkes gegen die Fremdherrschaft der Römer
 - Cheruskerfürst **Arminius** (später „Hermann“ genannt) als Befreier Germaniens
- **aktueller Bezug** (19. Jahrhundert)
 - Leit- und Vorbildfigur der nationalen **Erhebung gegen die französische Fremdherrschaft** (Napoleon)
 - Symbol der kriegerischen Nation
 - Germanen als frühe Deutsche
 - **Hermannsdenkmal** bei Detmold (1875): Schwert gegen den „Erbfeind“ Frankreich gerichtet

■ Kyffhäuser-Sage

- **Inhalt:** **Kaiser Friedrich Barbarossa** (1152-1190) wartet im Berg Kyffhäuser (Thüringen) schlafend auf seine Wiederkehr (ursprünglich Kaiser Friedrich II. gemeint)
- **Zweck:** Legitimation der **Reichsgründung** 1871 durch Rückgriff auf die verklärte Kaiserherrlichkeit der Staufer (12./13. Jh.)
- **Denkmal** zu Ehren Kaiser Wilhelms I. (auch als Kaiser „Barbablanca“ – entsprechend „Barbarossa“ – tituliert) auf den Resten der Reichsburg Kyffhausen